SoVD Sozialverband Deutschland
Partner in sozialen Fragen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

Der SoVD Niedersachsen fordert von Politik und Medien: Demographischen Wandel ohne Polemik gestalten

Anhörung vor Enquete-Kommission des Landtages

Die veränderte Altersstruktur der Bevölkerung erfordert ein Umdenken und keine Panikmache. Dies verdeutlichte der SoVD Niedersachsen bei der Anhörung vor der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“ des Niedersächsischen Landtages.

Aus der Stellungnahme des SoVD Niedersachsen ging unter anderem hervor, dass beispielsweise der Grundsatz „Rehabilitation vor Pflege“ aus dem SGB XI in der Praxis so gut wie nicht beachtet wird. Da der überwiegende Teil der Menschen auch im Alter selbstbestimmt leben möchte, müssen zudem Beratungs- und Unterstützungsangebote geschaffen werden, die Rehabilitation oder ambulante Hilfen aufzeigen.

„Aus unserem Pflege-Notruftelefon wissen wir, wie oft vorschnell der Umzug in ein Pflegeheim eingeleitet wird, obwohl das bei entsprechender Rehabilitation gar nicht nötig wäre“, ergänzte der erste SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer. „Eine polemische und Ängste schürende Debatte in den Medien hilft niemandem weiter“, fügte er hinzu. Beispielsweise sei bei der jüngsten ZDF-Serie in großen Teilen ohnehin von falschen Voraussetzungen ausgegangen worden, um völlig unrealistische Schreckensbilder zu kreieren, betonte Edda Schliepack (Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses im SoVD Niedersachsen) gemeinsam mit Adolf Bauer.

Anhörungen von Fachverbänden wie die vor dem Landtag in Hannover seien dagegen geeignet, eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Demographie zu suchen und notwendige Entwicklungen anzustoßen.

„Der SoVD Niedersachsen wird in diesem Zusammenhang auch mit seinem Modellprojekt `Case und Care Management´ dazu beitragen, mehr Menschen in Niedersachsen Zugang zu trägerneutraler Pflegeberatung zu verschaffen“, ergänzte Schliepack. Großes Interesse im Rahmen der Veranstaltung gab es darüber hinaus an der Initiative „Gut tun tut gut“ des SoVD, mit der ehrenamtliches Engagement gewürdigt und gefördert wird.

(Mehr zur Stellungnahme des SoVD Niedersachsen vor der Enquete-Kommission des Niedersächsichen Landtages auf Seite 7.)

Adolf Bauer

Kostenloser Service in Sachen Gesundheit im SoVD-Haus Hannover

Unabhängige Patientenberatung in zweite Modellphase gestartet

Die regionale Beratungsstelle Hannover der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) ist am 25. Januar in die zweite Modellphase gegangen. Mit einer feierlichen Eröffnung im SoVD-Haus startete die hannoversche Beratungsstelle in den neuen Projektzeitraum bis 2010.

Das Team besteht aus Elke Gravert (Leiterin), Guido Klumpe und Heike Kretschmann. Zusammen decken die drei Patientenberater die Felder medizinische, juristische und psychosoziale Beratung ab. In Zukunft wird noch eine vierte Mitarbeiterin hinzukommen, die sich dann ganz speziell um die Unterstützung von alten und sozial schwachen Menschen kümmern wird. Eine Mitgliedschaft im SoVD ist auch weiterhin nicht notwendig, um die kostenlosen Beratungsangebote nutzen zu können.

„Wir sind froh und stolz, dass Elke Gravert und ihr Team nach der erfolgreichen ersten Modellphase erneut Teil der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland sind. Diese Beratungsleistung wurde von SoVD-Mitgliedern ebenso positiv aufgenommen wie von Nichtmitgliedern“, sagte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer bei der Eröffnungsfeier in der Herschelstraße 31. Neben den beiden Vertretern des SoVD Niedersachsen richteten zudem Bertram Lingnau (Sprecher der bundesweiten UPD-gGmbH) und Antje Kruse (Niedersächsische Krebsgesellschaft) einige Wort an die zahlreichen Gäste und Medienvertreter. Die Kunsttherapeutin Kruse eröffnete darüber hinaus die Ausstellung „Wege zur Gesundheit“, welche die Räume des Sozialinformationszentrums, in denen die UPD untergebracht ist, mit Gemälden von Patientinnen und Patienten verschönt. Ein weiterer Höhepunkt war außerdem der Auftritt von Komödiantin Uta Beger, die sich während der Veranstaltung als „ratsuchende Patientin“ lautstark humoristisch zu Wort meldete.

Bilderausstellung im SoVD-Haus Hannover: Die Gemäldeausstellung „Wege zur Gesundheit“ zeigt im Rahmen einer Maltherapie von Krebspatienten erstellte Gemälde. Antje Kruse, Kunsttherapeutin der Niedersächsischen Krebsgesellschaft, weihte die Ausstellung im Zusammenhang mit der UPD-Eröffnung ein. Die Bilder sind noch bis zum 5. April 2007 zu besichtigen.

Eine Unabhängige Patientenberatung hatte es im SoVD-Haus bereits während der ersten Modellphase des Projekts seit Oktober 2001 für alle Ratsuchenden gegeben. Das neue Konzept und die Förderung sind bis zum 31. Dezember 2010 ausgelegt und werden wissenschaftlich vom Forschungsinstitut PROGNOS begleitet. Nach einer umfangreichen Auswertung soll die UPD letztlich eindeutige Aussagen darüber liefern, ob eine unabhängige Patientenberatung endgültig fest ins Gesundheitssystem der Bundesrepublik integriert werden soll.

Guido Klumpe, Elke Gravert und Heike Kretschmann von der UPD Hannover.

SoVD-Kooperationspartner Behinderten-Sportverband Niedersachsen

Wahl zum Behinderten-Sportler des Jahres

Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. (BSN) sucht nun bereits zum siebten Mal den oder die behinderte Sportler/in des Jahres. Aus den Vorschlägen der Vereinsvertreter, Übungsleiter und Trainer schlug die unabhängige Jury wieder sechs Sportlerinnen und Sportler als Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl vor. Neben Ihren sportlichen Leistungen beeindruckten sie auch als vorbildliche Persönlichkeiten. Der Behindertensport im Lande rückt damit einmal mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit: Nicht nur die aktiven Sportler und die am Sportgeschehen Interessierten werden auf die Leistungen der behinderten Sportlerinnen und Sportler aufmerksam, sondern auch behinderte Menschen, die bisher noch nicht sportlich aktiv sind. Auch die Sponsoren der Veranstaltung - Toto-Lotto Niedersachsen, Volkswagen Sportförderung, Hannoversche Volksbank, BKK Landesverband Niedersachsen-Bremen, Firmengruppe Hänsch und TUI - belegen das stärker werdende Interesse der Wirtschaft am persönlich und gesellschaftlich wertvollen Behindertensport.

Alle Menschen in Niedersachsen sind noch bis zum 21. Februar aufgefordert, sich an nun an der Wahl zu beteiligen und damit den Behindertensport zu unterstützen sowie die Akzeptanz (sportlicher) Leistungen behinderter Menschen zu fördern. Aktuelle Informationen zur Wahl werden im Internet unter www.bsn-ev.de veröffentlicht, wo auch online abgestimmt werden kann.

Am 1. März 2007 wird der Schirmherr der Wahl, Ministerpräsident Christian Wulff, auf der feierlichen Gala im GOP-Varieté in Hannover schließlich die Siegerin oder den Sieger bekanntgeben.

Internationaler Frauentag beim SoVD

In maritimer Atmosphäre

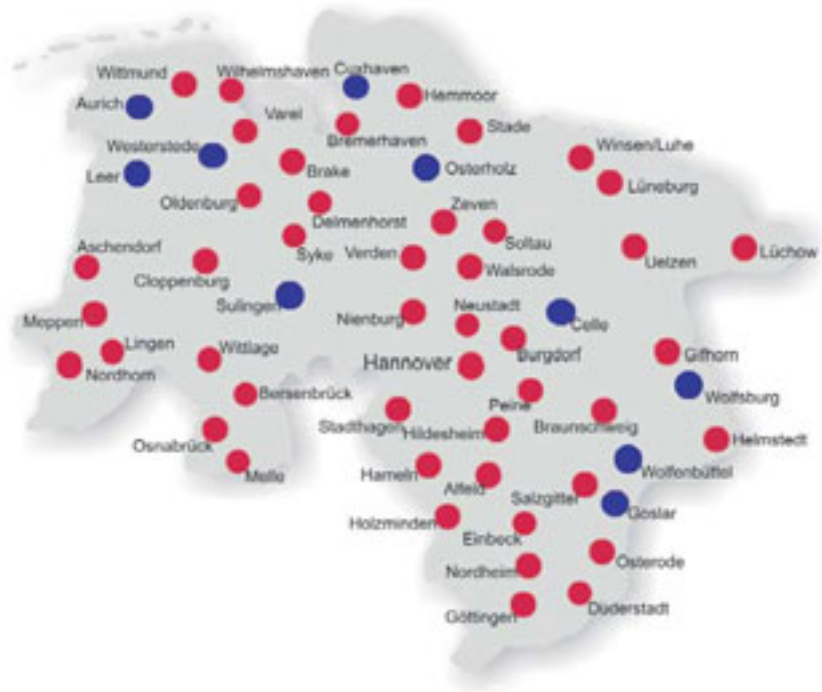
Zum Internationalen Frauentag verschlägt es die SoVD-Frauen und alle Interessierten in diesem Jahr am 10. März ins Gorch-Fock-Haus nach Wilhelmshaven. In diesem maritimen Umfeld soll der Frauentag 2007 mit zahlreichen Gästen und vielversprechenden Inhalten gebührend gefeiert werden. Beginn des offiziellen Programms ist um 11.30 Uhr, die Frauen im SoVD laden jedoch bereits ab 10.30 Uhr zum Sektempfang.

Für einen Teilnehmerbeitrag von 20 Euro pro Person können Interessierte dabei sein. Das vielfältige und spannende Programm, das mit Sicherheit alle Anwesenden aus dem Alltagstrott entführen wird, ist ebenso im Beitrag eingeschlossen wie ein leckeres Mittagessen und ein Kaffeegedeck.

Eingeladen sind alle interessierten Frauen und Männer; die Anzahl ist in diesem Jahr jedoch auf 200 bis 250 Teilnehmer begrenzt. Deshalb: Nicht lange zögern und schnellstmöglich anmelden. Für weitere Anfragen oder Mitteilungen steht die Landesgeschäftstelle gerne zur Verfügung (Elke Skupsch, Tel.: 0511-7014837 oder per E-Mail: elke.skupsch@sovd-nds.de).

SOVD-INTERN

Kreisverbandstagungen in Niedersachsen



Kreisverband Ammerland

Bauer bestätigt

In Anwesenheit zahlreicher politischer Amtsträger wurde SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer von den Delegierten der Verbandstagung des Kreisverbandes Ammerland im Amt des 1. Kreisvorsitzenden bestätigt. Der SoVD Niedersachsen war bei der Verbandstagung zudem durch Bauers Stellvertreter im Land (Horst Wendland) vertreten. Zu den weiteren Ehrengästen zählten unter anderem Gesine Multhaupt als Mitglied des Bundestages sowie die Landtagsabgeordneten Sigrid Rakow und Jens Racke. Zu Bauers Stellvertreter im Kreis wurde Wolfgang Mickelat gewählt, Dieter Albers wurde mit der Aufgabe des Kreisschatzmeisters betraut. Die Interessen der Frauen im Kreisverband soll Marie-Luise Rosché vertreten, Schriftführer wurde Eduard Willms.

Kreisverband Aurich-Norden

Kontinuität im Vorstand

Der alte Vorstand des Kreisverbandes ist auch der neue: Gerhart Poelmeyer wurde in einstimmiger Wahl im Amt bestätigt. In geheimer Wahl wurden seine Stellvertreter Erich Harms und Erich Dannecker ermittelt. Die Funktion des Kreisschatzmeisters übertrugen die Delegierten erneut Hans-Joachim Uphoff, Schriftführer wurde Hans Jobelius. Der Kreisverband nutzte die Tagung und die Anwesenheit des Landesvorstandmitglieds Hans-Peter de Vries nicht nur zur Vorstandswahl, sondern auch einer Diskussion der aktuellen sozialpolitischen Lage und ihre Auswirkung auf die Arbeit des SoVD im Kreis.

Kreisverband Celle

Wendland tritt ab

Neuer 1. Vorsitzender des Kreisverbands Celle ist Manfred Grönda. Die Verbandstagsdelegierten wählten ihn einstimmig zum Nachfolger von Horst Wendland, der nach 25-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl antrat und für seine aufopferungsvolle Arbeit gewürdigt wurde. Im Beisein des SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer, dem Celler Oberbürgermeister Dr. Martin Biermann und der Landtagsabgeordneten Amei Wiegel wurden Elisabeth Wohlert und Manfred Kostka zu stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt. Kreisschatzmeisterin wurde Brigitte Behrends, stellvertretende Kreisschatzmeisterin Waltraud Johnson. Beim Amt der Frauensprecherin fiel die Wahl auf Gisela Ditterle. Schriftführer wurde Erich Wulf, seine Stellvertreterin Monika Alps.

Kreisverband Cuxhaven

Vorstand bestätigt

Bei den Wahlen zum geschäftsführenden Kreisvorstand wurden alle bisherigen Amtsinhaber in ihren Positionen bestätigt. Landesrevisor Hans-Wilhelm Saul bleibt 1. Vorsitzender, Lilo Görlich, Wolfgang Meyer sowie Gerd Andren Jagst seine Stellvertreter. Kontinuität herrscht auch im Bereich Finanzen, dem Hans-Dieter Schmidt und Norbert Bast als Schatzmeister vorstehen. Schriftführerin ist Anneliese Baacke, die von Gerd Drews vertreten wird. Als Sprecherin der Frauen im Kreisverband fungiert Lilo Görlich, ihre Stellvertreterinnen sind Anneliese Baacke und Ursula Kempkes. Adolf Bauer, 1. Landesvorsitzender des SoVD, vertrat den Landesvorstand, unter den Ehrengästen war unter anderem die Bundestagsabgeordnete Annette Faße.

Kreisverband Goslar

Lampe 1. Vorsitzender

Bei der Kreisverbandstagung in Goslar-Immenrode haben die Delegierten die Wahl-Vorschläge des alten Kreisvorstandes überwiegend einstimmig angenommen. Dabei ergab sich folgende Besetzung der Ämter: 1. Vorsitzender ist Rolf Lampe, ihm steht Manfred Hiltmann als Stellvertreter zur Seite. Kreisschatzmeister in der kommenden Legislaturperiode ist Peter Lunne. Ursula Schrader hat die Funktion der Schriftführerin inne. Sprecherin der Frauen im Kreisverband ist Silvia Kniep. In Anwesenheit des SoVD-Landesvorstandsmitgliedes Manfred Grönda ergriffen die anwesenden Vertreter der Ortsverbände zudem die Gelegenheit, auf der Verbandstagung diverse Anregungen vorzutragen.

KV Osterholz-Scharmbeck

Ramke siegt

Bei der Vorstandswahl im Kreisverband Osterholz-Scharmbeck setzte sich Günter Ramke mehrheitlich als 1. Kreisvorsitzender durch. Unter der Leitung der Vertreterin des Landesvorstandes, Edda Schliepack, wurden die Wahlen ordnungsgemäß durchgeführt und brachten folgende weitere Personalentscheidungen: Zu Ramkes Stellvertreter wurde Eduard Feldt gewählt. Heidi Hirsch erhielt das Vertrauen als Kreisschatzmeisterin, Hildegard Marquardt wurde zur Kreisfrauensprecherin ernannt. Das Amt des Schriftführers wurde an Fritz Othersen vergeben.

Kreisverband Wolfenbüttel

Gut strukturiert

Der in Dettum tagende Kreisverband Wolfenbüttel hat im Beisein des Landesvorstandsmitglieds Edda Schliepack und der Landtagsabgeordneten Dörthe Weddige-Degenhardt seinen neuen Vorstand gewählt. Die Vorschläge des alten Kreisvorstandes wurden angenommen und führten zu folgendem Ergebnis: Kreisvorsitzender ist Hermann Wagenführ, ihm stehen Herbert Huber und Annelie Czok als Stellvertreter zur Seite. Christina Dombrowski bekleidet das Amt der Kreisschatzmeisterin, Christine Wagenführ das der Kreisfrauensprecherin. Als Schriftführer geht Jörg-R. Schumann in die nächste Amtszeit.

Kreisverband Wolfsburg

Jaensch im Amt bestätigt

Ernst-Bernhard Jaensch bleibt Vorsitzender des SoVD-Kreisverbandes Wolfsburg. Da für die Wahl im Congress Park keine Vorschläge des Kreisvorstandes vorgelegen hatten, unterbreitete das Plenum Wahlvorschläge vor Ort. Danach wurden Martha Wilhelm und Heidrun Kruse zu zweiten Vorsitzenden berufen. Werner Kistner wurde zum Kreisschatzmeister gewählt, Christoph Herzog fungiert als sein Stellvertreter. Das Amt als Sprecherin der Frauen im Kreisverband hat Elke Pudwell inne. Günter Habig ist in der neuen Legislaturperiode Schriftführer, sein Stellvertreter ist Jürgen Schumer. Für den SoVD-Landesvorstand nahm Edda Schliepack an der Kreisverbandstagung teil.

Kreisverband Leer-Emden

Schriftliche Abstimmung

Der neue Vorstand des Kreisverbandes Leer-Emden wurde unter Leitung des SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer im Leerer Ostfriesenhof ermittelt. Bei der spannenden Versammlung erteilten die Delegierten Uwe Themann in schriftlicher Wahl das Vertrauen, den Kreisverband als 1. Vorsitzender zu führen. Ihm zur Seite gestellt wurden die 2. Vorsitzenden Dieter Dröst und Hildegard Hinderks. Ins Amt der Kreissschatzmeisterin wurde Antje Tammen gewählt. Karin König wurde zur Kreisfrauensprecherin ernannt, Hannelore Janssen zur Schriftführerin.

Kreisverband Diepholz

Einstimmig gewählt

Gäste bei der Kreisverbandstagung in Bruchhausen-Vilsen waren der Bundestagsabgeordnete Rolf Kramer und sein Landtagskollege Michael Albers.

Wahlleiter Horst Wendland (stellvertretender SoVD-Landesvorsitzender) konnte festhalten, dass der vorgeschlagene Vorstand einstimmig von den Mitgliedern gewählt wurde. Dabei ergab sich folgendes Ergebnis: Bestätigt wurden neben Bruno Hartwig als 1. Vorsitzendem Ursula Tebelmann und Ludwig Kattner als 2. Kreisvorsitzende, Kreisschatzmeister Wilhelm Schlottmann sowie sein Stellvertreter Thomas Wagenfeld. Schriftführer wurde Heinz Kanzelmeyer, Vertreter Waldemar Erdmann, Kreisfrauensprecherin Gisela Schröder, ihre Stellvertreterin Erika Meyburg.

Anzeige

Reise - Info - Coupon

Gemeinsam statt einsam - Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____

Bitte schicken Sie mir Prospekte über
_____
_____
_____

Bitte einsenden an:
– SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31
30159 Hannover

Veranstalter:
– TCI Reise & Service, Schulstraße 26,
27612 Loxstedt-Stotel

oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail: nancy.widmann@sovd-nds.de
oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51, Fax 70 148 - 70

Kreta - Mythos und Inselzauber
25. April bis 2. Mai 2007

Kreta präsentiert sich seit vielen Generationen als faszinierendes Reiseziel im Mittelmeer. Die größte und südlichste Insel Griechenlands hat viele abwechslungsreiche Landschaften zu bieten: imposante Berge, weite Hochebenen und fruchtbare Täler mit kleinen, unberührten Dörfern.

Eindrucksvolle Ausgrabungsstätten wie Knossos und Festos, die einmaligen Schätze der Museen, Klöster und Kirchen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Das ausgeglichene Klima sowie kilometerlange Strände und unzählige Buchten sind beste Voraussetzungen für Ihren erholsamen Urlaub. Die Menschen auf Kreta sind herzlich und gastfreundlich.

Leistungen lt. Prospekt inkl. Flug ab Hannover, Ausflug Knossos, Vollpension, Reiseleitung, Versicherung im DZ

ab 595,-- Euro

Flusskreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg
20. bis 29. Mai 2007

Genießen Sie auf dieser Schiffsreise mit der MS Krasin neben der Weite und Unberührtheit der beeindruckenden Landschaften, Flüsse und Seen traditionsreiche Städte mit interessanten Klöstern und Palästen.

Das Ausflugspaket beinhaltet Stadtrundfahrten und Besichtigungen der Metropolen Moskau und St. Petersburg.

Leistungen lt. Prospekt inkl. Flug ab Hannover, Vollpension, Reiseleitung, Versicherung in der 2-Bettkabine

ab 1.229,-- Euro

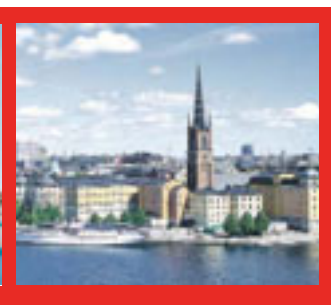
Zu den Fjorden Norwegens
23. - 30. September 2006

Imposante Fjorde, blühende Täler und malerische Bauernhäuser wechseln einander ab, fährt man durch das Fjordland Norwegens.

Nicht allein die eindrucksvolle Landschaft mit den reißenden Wasserfällen und schroffen Felswänden sondern auch die kleinen beschaulichen Orte machen diese Reise zu einem besonderen Erlebnis.

Leistungen lt. Prospekt inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung, Vers. in der 2-Bettkabine

ab 963,-- Euro



Perlen der Ostsee
05. bis 13. September 2007

Vom Zauber dieser klassischen Kreuzfahrt zu den Höhepunkten der Ostsee werden Sie noch lange zehren.

Sie lernen sechs Länder in neun Tagen kennen und erleben u.a. eine Panoramafahrt durch Stockholm, die finnische Hauptstadt Helsinki, die russische Zarenstadt St. Petersburg, das baltische Tallin, und die polnische Stadt Danzig.

Leistungen lt. Prospekt inkl. An- und Rückreise per Bus, Vollpens., Reiseleitung, Vers. in der 2-Bettkabine

ab 759,-- Euro

Flusskreuzfahrt auf der Donau
14. bis 21. Oktober 2007

Erfüllen Sie sich einen Traum und reisen Sie per Schiff auf der schönen Donau von Ort zu Ort. Malerische Landschaften ziehen an Ihnen vorbei und bilden die Kulisse für diese traumhafte Flusskreuzfahrt.

So erreichen Sie die lieblichen Orte der Wachau, die Walzerstadt Wien und Budapest, das „Paris des Ostens“.

Leistungen lt. Prospekt inkl. An- und Rückreise, Vollpens., Reiseleitung, Vers. in der 2-Bettkabine

ab 635,-- Euro

SOZIALES

Enttäuschendes Landesgleichstellungsgesetz

SoVD Niedersachsen fordert Nachbesserungen

Der im Januar dem niedersächsischen Landeskabinett vorgelegte Gesetzentwurf zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung enthält erhebliche Lücken. „Wenn dieser Entwurf tatsächlich verabschiedet wird, bekäme Niedersachsen ein völlig unzureichendes Gleichstellungsgesetz, das weit hinter dem Erwartungen zurückbleibt“, sagte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer. Statt dessen erhielte das Land damit eine Gesetzesgrundlage, die löchrig wie ein Schweizer Käse sei. „Vor allem fehlen verbindliche Vorschriften zur Barrierefreiheit in den Gemeinden, Städten und Landkreisen. Barrierefreie Zugänge zu Landesbehörden und Verwaltungen reichen keineswegs aus“, konkretisierte Bauer die Forderungen des SoVD. Zudem mahnte Bauer die Aufnahme der Verbandsklage in das Gesetz an.

Darüber hinaus unterstützt der SoVD Niedersachsen vorbehaltlos die Position des Landesbehindertenbeauftragten Karl Finke, der den Gesetzentwurf von Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) aus ähnlichen Gründen nicht mitgezeichnet hatte. Im Rahmen der Anhörung wird der SoVD Niedersachsen seine Vorschläge, die den Fraktionen des Niedersächischen Landtags bereits bekannt gemacht wurden, nochmals sehr deutlich aufzeigen.

Wie sagte unser Ministerpräsident doch gleich in seiner Regierungserklärung schon im Jahr 2003: „Mutig und entschlossen Niedersachsen voranbringen“.

Das gilt hoffentlich auch im Falle des Landesgleichstellungsgesetzes.

Für den SoVD Niedersachsen bei der EU in Brüssel

19-jährige Henrike Hillmer vertritt integ-Jugend

Anlässlich des europäischen und internationalen Tages der Menschen mit Behinderung fand Ende vergangenen Jahres eine Konferenz der europäischen Kommission mit dem Titel ,,Jugend = Zukunft: lasst uns eine Gleiche für alle schaffen“ in Brüssel statt. Als Vertreterin der integ-Jugend im SoVD Niedersachsen nahm die 19-Jährige Henrike Hillmer aus Langenbrügge bei Uelzen teil.

Die Tagung sollte dazu beitragen, einen Überblick über die Situation behinderter Jugendlicher in der EU zu schaffen. Zugleich wurden wichtige Themen in Bezug auf das Leben mit Behinderungen von den geladenen Betroffenen aus der ganzen EU diskutiert. Am ersten Konferenztag gab es zwei Plenarsitzungen zu den Themen ,,Du in der Gesellschaft“ und ,,Du in der EU“ mit anschließenden Plenardebatten, bei der alle 260 Zuhörenden mitreden konnten.

Dieses Angebot stieß auf rege Beteiligung: Es wurden Lebenssituationen aus verschiedenen Ländern geschildert, besprochen und Lösungsansätze formuliert. Dabei baten die Jugendlichen auch um politische Unterstützung für ihre Lebenssituationen. Es stellte sich heraus, dass sich Alltagsbedingungen in der gesamten EU oft stark ähneln und die Europäische Kommission von sehr vielen alltäglichen Schwierigkeiten bis dahin keine Kenntnis hatte. Genau dieser Problematik konnte die Konferenz abhelfen - spezifische Schwierigkeiten wurden besprochen und persönliche Bedürfnisse geltend gemacht.

So kommt zum Beispiel die frühkindliche Aufklärung über Behinderungen in Kindergärten in allen EU-Staaten offenbar zu kurz. Seit der Konferenz beschäftigen sich nun Ausschüsse des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission mit der Beseitigung dieses Umstands. Auch wurden weitere Probleme in der europäischen Gesellschaft diskutiert, zum Beispiel wurde ein Gütesiegel für behindertengerechte Dienstleistungen angedacht.

Henrike Hillmer (rechts) mit ihrer Mutter Christine in Brüssel.

Auch Henrike brachte einen Diskussionspunkt ein, von dessen Auswirkungen sie selbst betroffen ist. Die 19-Jährige hat einen angehenden Behindertenbegleithund und starke Schwierigkeiten bei der Anerkennung und Finanzierung seiner Ausbildung. Im Gespräch bekam sie viel Feedback von den anderen Teilnehmenden sowie von den Vertretern der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments. Es zeigte sich, dass beispielsweise in Spanien und England eine viel aufgeschlossenere Einstellung gegenüber Behindertenbegleithunden und Blindenführhunden besteht. Nach Hillmers Beitrag wird inzwischen intensiver an einer europaweiten Gleichstellung dieser hilfreichen Tiere gearbeitet. „Insgesamt gab es einen sehr positiven Abschluss, der auch schriftlich festgehalten wurde“, sagte die zufriedene Langenbrüggerin zum Ende der Konferenz, da die Kommission für Jugend und das europäische Behindertenforum sich zu einer engeren Zusammenarbeit entschlossen hätten.

Die gesammelten Ergebnisse wurden überdies in einem Bericht an die UNO weitergegeben. Und auch die integ wird sich weiterhin mit diesem Themenkreis befassen und sich in die europäische Jugendpolitik einbringen.

Integ-Seminar „Sozialpolitik mal anders!“

Seminar vom 16. bis 18. Februar hat noch Plätze frei

Spätentschlossene haben noch die Chance, am integ-Seminar „Sozialpolitik mal anders!“ teilzunehmen.

Dr. Max Matthiesen, Mitglied des Niedersächsischen Landtages, wird als Referent zu Gast sein und die Arbeit des Sozialpolitischen Ausschusses im Landesparlament vorstellen. Im Anschluss steht er den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für sozial- und behindertenpolitische Fragen zur Verfügung.

In Arbeitsgruppen haben diese dann die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich gemeinsamen Aufgaben sowie verschiedenen sozialpolitischen Themen zu widmen. Jeder kann sich aktiv einbringen!

Natürlich hat die integ-Jugend Niedersachsen darüber hinaus ein nichtpolitisches Programm für die Abendstunden vorbereitet, das für alle etwas bietet.

Das Wochenendseminar findet vom 16. bis 18. Februar in der Jugendherberge Hannover statt und steht allen interessierten Jugendlichen offen. Neugierig geworden?

Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei der integ Niedersachsen, Jugendreferat, Cornelia Dieter, Tel.: 0511 / 7014893 oder per E-Mail: integ@sovd-nds.de.

Seminarkalender für unser Ehren- und Hauptamt

Aus- und Weiterbildungsteam: Jetzt ist es soweit!

Dieser Seminarkalender enthält die Aus- und Weiterbildungstermine im ersten Halbjahr 2007. Das Aus- und Weiterbildungsteam (AWT) hat sich auf die Fahnen geschrieben, den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern

des SoVD eine qualifizierte Weiterbildung für ihre Arbeit im Verband zu ermöglichen. Die Seminare werden in der Regel als Tages-, Mehrtages- oder Wochenendseminare organisiert und sowohl von externen als auch internen Referenten geleitet.

Im Februar finden unter anderem Tutorsoft-Seminare statt, in denen sich Kreisschatzmeister /-innen und Ortsverbandskassierer/-innen mit dem Vereinbuchhaltungsprogramm vertraut machen, beziehungsweise ihre Kenntnisse vertiefen können. Weiterhin auf dem Programm steht wiederum der bereits zweimal erfolgreich durchgeführte Kurs „Öffentlichkeitsarbeit für Einsteiger“. Hierbei können sich alle Interessierten mit den Grundlagen der Pressearbeit vertraut machen und Wege kennenlernen, wie sie Themen und Veranstaltungen des SoVD in die Öffentlichkeit bringen können. Das Seminar „Stressbewältigung für Haupt- und Ehrenamtliche“ soll den Teilnehmenden über verschiedene Entspannungsmethoden helfen, ihren vielfältigen Anforderungen in Beruf und Alltag besser gerecht zu werden.

Allen Orts- und Kreisverbänden wurde das Programm bereits per Post zugestellt. Weitere Seminarkalender sind über die Orts- und Kreisverbände, die Landesgeschäftsstelle sowie über die Internetseite www.sovd-nds.de erhältlich. Anmeldungen werden per Post, Fax oder über ein auf der Homepage hinterlegtes Onlineformular entgegengenommen.

Fragen an das Aus- und Weiterbildungsteam können telefonisch unter 0511-701 480 oder per E-Mail (weiterbildung@sovd-nds.de) gestellt werden.

Fortsetzung von Seite 5

Anhörung des SoVD im Landtag

Am 11. Januar ist es vor der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel – Herausforderung an ein zukunftsfähiges Niedersachsen“ des Niedersächsischen Landtages zur Anhörung des SoVD Niedersachsen gekommen. Hier einige zentrale Aussagen:

Aufgrund der höheren Lebenserwartung gibt es erstmals eine Generation, die nach der Familienphase und nach dem Erwerbsleben einen eigenständigen Lebensabschnitt hat, den sie bei relativer Gesundheit aktiv, vital und selbständig gestaltet. Die Fähigkeiten älterer Menschen sind erkennbar größer geworden.

Andererseits geht mit einer höheren Lebenserwartung eine Zunahme chronisch kranker und mehrfach erkrankter Menschen einher. Genannt seien Altersdiabetes, Krebs, Schlaganfall, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und vor allem Demenz und depressive Erkrankungen.

Neben einem veränderten Bild des Alters sehen wir Handlungsbedarf bei der Gesundheitsversorgung, insbesondere der Rehabilitation und Pflege, und in der Unterstützung im Vorfeld und Umfeld einer Pflegebedürftigkeit, um insbesondere den Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung so lange wie möglich hinauszuzögern.

Es gibt nach wie vor eine deutliche Diskrepanz zwischen den Vorstellungen von „dem“ Alter und den tatsächlichen Lebensformen, Verhaltensweisen und Einstellungen vieler Älterer. Ein sozialer Wandel vollzieht sich innerhalb der älteren Generation. Neue Altengenerationen wachsen nach mit anderen biografischen Erfahrungen und daraus resultierenden veränderten Einstellungen und Erwartungen an die nachberufliche Lebensphase.

Dennoch dominieren in weiten Teilen der Gesellschaft eher negativ geprägte Vorstellungen vom Alter. Die in den Medien transportierten Bilder sind häufig stereotyp und polarisierend. Ältere werden entweder als hilfe- und pflegebedürftig dargestellt oder als gut situierte Egoisten, für die Freizeitgestaltung und Konsum im Vordergrund stehen.

Es gibt inzwischen eine große Zahl von Modellvorhaben und Forschungsprojekten, die sich mit der Frage der Versorgung älterer und alter Menschen in der Zukunft beschäftigen und die für die Dauer des Projektes Angebote zur Verfügung stellen.

Außerdem liegen viele Erkenntnisse aus abgeschlossenen oder noch laufenden Modellvorhaben bereits vor. Modelle erreichen aber immer nur einen kleinen, privilegierten Personenkreis. Notwendig ist deshalb die Bereitschaft, mit dem Aufbau dauerhafter Versorgungsstrukturen zu beginnen. Dafür brauchen wir Ideen für die Finanzierung und den politischen Willen zur Umsetzung. Die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage zur Einrichtung einer flächendeckenden Pflegeberatung wäre ein erster, wichtiger Schritt in Niedersachsen.

VERANSTALTUNGEN / TIPPS

Gut tun tut gut
Eine Initiative des SoVD

Bärige Aktion in Göttingen

Der SoVD-Kreisverband Göttingen konnte in der Kinderkrebsstation des Universitäts-Klinikums vor kurzem viele „Roland"-Stoffbären an kleine Patienten verschenken und zahlreiche Gespräche mit betroffenen Eltern führen. Die mit dem Klinikum und den Eltern abgestimmte umfangreiche Aktion fand auch in den lokalen Medien entsprechenden Anklang.

Spaß am Spiel in Suderburg

Reizend, aber auch ein bisschen kess: Das Seniorentheater Suderburg im Kreisverband Uelzen präsentiert sich seinem Publikum stets in bester Spiellaune und tollem Outfit. Bereits seit 13 Jahren unterhält das fidele Damen-Ensemble sein Publikum mit lustigen Singspielen und augenzwinkernd vorgetragenen Sketchen. Und das mit sichtlichem Erfolg. So versammelten sich anlässlich des zehnjährigen Jubiläums gut 600 begeisterte Gäste in der Uelzener Stadthalle. Auch in einer „normalen" Spielsaison ist die SoVD-Truppe stark gefragt und bestens ausgebucht. In jedem Jahr stehen rund 30 Auftritte bei Veranstaltungen, Geburtstagen, Hochzeiten oder Altenheimen in der ganzen Region auf dem Spielplan des Ensembles.

Foto- und Malwettbewerb läuft

Seit Januar läuft der Bildwettbewerb des SoVD Niedersachsen. Alle, die in ihrer Freizeit Gutes tun, haben die Möglichkeit, Bilder oder Fotografien zum Thema „Gut tun tut gut" einzusenden. Am besten zusammen mit einer Beschreibung ihrer privaten Hilfsaktion. Die originellsten Beiträge werden im Niedersachsen-Echo veröffentlicht und mit attraktiven Preisen ausgezeichnet. So wartet auf den ersten Sieger ein Wochenende im Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa, der oder die Zweite erhält eine Familien-Eintrittskarte für den Heidepark Soltau. Zudem werden noch acht weitere Preise vergeben - Mitmachen lohnt sich also!

Die Landesgeschäftstelle nimmt Beiträge noch bis zum 8. März entgegen (SoVD Niedersachsen, Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30159 Hannover).

Vital Hotel Schützenhaus

Wohlfühlen und Entspannen

Das Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa (Internet: www.vitalhotel-schuetzenhaus.de) bietet inzwischen fast alles rund ums Wohlfühlen an. Die neu eingerichteten Bereiche Wellness-Massagen, Kosmetik und Fußpflege gestatten, sich von Kopf bis Fuß verwöhnen zu lassen. Die Heilpraktikerin und Podologin Christel Hoffmann bietet eine breite Massagepalette an: Aromamassagen, Ayurveda und Ganzkörperöl, Hot Stone und die beliebte Hot Chocolate Massage. Letztere verspricht ein nach warmem Kakao duftendes Massage-Erlebnis, bei dem es nicht um den Hunger geht, sondern um pure Entspannung.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (05 11) 70 14 80
Fax: (05 11) 7 01 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion:

Christian Hoffmann, Tel.: (05 11) 7 01 48 69
Simone Weisbrodt, Tel.: (05 11) 7 01 48 54
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Layout, Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Neuer SoVD-Kooperationspartner

Unterhaltsame Nachmittage bei Kino, Kaffee und Kuchen

Der SoVD hat eine neue Kooperationsvereinbarung getroffen. Seit Januar besteht eine Zusammenarbeit mit „Kulturprojektor", der Freien Agentur für Filmvermarktung und Kinoberatung. Kulturprojektor bietet in Zusammenarbeit mit ausgewählten norddeutschen Kinobetrieben einmal im Monat ganz besondere Filmnachmittage an:

Nach der Vorführung werden in den Kinos Kaffee und Kuchen serviert, so dass die gesehenen Filme (und vieles anderes) noch vor Ort in geselliger Runde besprochen werden können. Damit sind die Filmnachmittage gut geeignet, beispielsweise die monatlichen Kaffee- oder Klubnachmittage im Orts- oder Kreisverband einmal anders zu gestalten.

Bislang sind in Niedersachsen bereits dreizehn Kinos von Aurich bis Wolfenbüttel an das Projekt angeschlossen. Im Laufe diesen Jahres sollen weitere Kinos in größeren und kleineren Orten hinzukommen, damit das Angebot bald flächendeckend präsentiert werden kann.

„Der Glückspilz"

Die Auswahl der Filme reicht von Klassikern wie *Der Glückspilz* (1965) mit Jack Lemmon und Walter Matthau bis zu modernen Produktionen wie *Das Haus am See* (2005) mit Keanu Reeves und Sandra Bullock. Eigene SoVD-Kinovorführungen, die speziell auf die Bedürfnisse des entsprechenden Kreis- oder Ortsverbandes ausgerichtet sind, lassen sich nach Absprache mit den Kinobetreibern ebenfalls organisieren.

Weitere Informationen zum Programm und den Aufführungsdaten erhalten Sie entweder bei den Kreis- und Ortsverbänden in Nähe der teilnehmenden Kinos oder direkt bei den ausrichtenden Lichtspieltheatern.

Adressen der teilnehmenden Kinos

Carolinenhof
Fischteichweg 15
26603 Aurich
Tel. 04962-99110
E-Mail:
muckli-kino@t-online.de

Central-Theater
Adolf-Römer-Str. 31
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323-2957
E-Mail:
kino@tu-clausthal.de

Dersa Kino
Am Stadtmuseum 3
49401 Damme
Tel. 05491-908830
E-Mail: info@dersakino.de

Central Kinos
Wellestr. 26
49356 Diepholz
Tel. 04441-3059
E-Mail:
contact@central-kinos-diepholz.de

Welt-Theater
Marktplatz 20
37574 Einbeck
Tel. 05661-1044
E-Mail:
rainerfricke@t-online.de

Apollo Kino Center
Zwischen Beiden Bleichen 2
26721 Emden
Tel. 04962-99110
E-Mail:
muckli-kino@t-online.de

Goslarer Theater
Breite Str. 86
38640 Goslar
Tel.: 05321-2855
E-Mail: goslar@cineplex.de

Kino Center
Mühlenstr. 88
26789 Leer
Tel. 04962-99110
E-Mail:
muckli-kino@t-online.de

Kino "Alte Brennerei"
Rosenstr. 19
29439 Lüchow
Tel. 05841-973072
E-Mail:
info@wendland-kino.de

Neue Schauburg Filmpalast
Markt 10
37154 Northeim
Tel. 05551-3343
E-Mail:
junge@neue-schauburg.de

Ems-Center
Deverweg 14
26871 Papenburg
Tel. 04962-99110
E-Mail:
muckli-kino@t-online.de

Schauburg
Große Str. 117
49377 Vechta
Tel. 04441-3059
E-Mail: schauburg@web.de

Filmpalast Wolfenbüttel
Lange Str. 5
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331-1239
E-Mail:
kino@filmpalast-wf.de

Weitere Kinos folgen

Nachruf

Der SoVD Niedersachsen trauert um Kurt Schüttler. Der Mitbegründer und Ehrenvorsitzende des Ortsverbandes Hasbergen verstarb am 15. Dezember 2006 im Alter von 84 Jahren. Kurt Schüttler war seit 1949 Vorstandsmitglied seines Ortsvereins. Von 1978 bis 1995 bekleidete er das Amt des 1. Vorsitzenden im ehemaligen Kreisverband Bersenbrück, der in den heutigen Kreisverband Osnabrück-Land integriert wurde, den er dann noch bis 2002 noch als 2. Vorsitzender maßgeblich mitgestaltete. Darüber hinaus war er nahezu 20 Jahre ehrenamtlicher Sozialrichter und wurde 1981 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der SoVD wird dem Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Familienseminar in Bad Sachsa

Basteln, Spielen und mehr!

In Bad Sachsa bieten der SoVD Niedersachsen und die integ Niedersachsen Großeltern und ihren Enkeln vier spannende und aufregende Tage in den Osterferien 2007 an. In harmonischer Abwechslung mit Bastelstunden und gemeinsamen Spielen werden verschiedene Freizeitaktivitäten auf dem Programm stehen: der Besuch des Salztalparadieses, des Harzfalkenhofs und vieles mehr. Die kleinen und größeren Teilnehmer nehmen garantiert neben der Erholung viele neue Erlebnisse, Sichtweisen und Erfahrungen mit nach Hause.

Angesprochen sind Großeltern und Enkel ab sieben Jahren. Der Teilnehmerbeitrag schließt drei Übernachtungen, Vollpension sowie das Mal- und Freizeitangebot mit ein, die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern. Gebühr pro Großelternteil mit einem Enkelkind: 188,- Euro, jedes weitere Enkelkind: 45,- Euro, jede weitere Einzelperson: 108,- Euro.

Die Rechnung zur Seminargebühr wird mit der Anmeldebestätigung versandt.

Weitere Informationen zum Seminarprogramm und zum Anmeldeverfahren können in der Landesgeschäftsstelle bei Birgit Kloss erfragt werden, Tel.: 0511 / 70148-39. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!